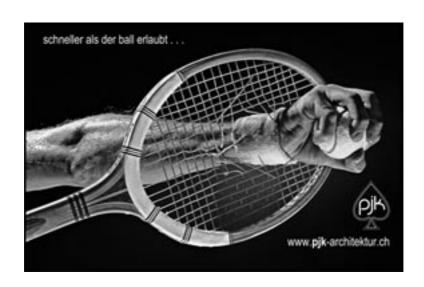


Inserat Ruchdruck



Inhaltsverzeichnis 2/2019

Die Saite des Präsidenten	2
Vorstand	3
Neumitglieder/ Tecnifibre Cup 2020	4
Junioren Interclub18&U	5
TCI 60+ Rückblick	10
Rückblick aus der SPIKO-Ecke	13
Rückblicke Interclub Teams 2019	18
Clubmeisterschaften 2019	39
Sommer-Brunch-Turnier	42
Herbstturnier	44
Anlage-Clubhaus Rückblick	47
Schlusspunkt / Bantiger Hallentennis	48

Impressum

Titel: Margreth Zuber Layout: Agi Bodenmann

Texte: Kurt Moll, Josua Zurbuchen, Nico Haesler, Marc Meister,

Pierre Giroud, Ercole Falà, Koni Rohrbach

Fotos: Marc Meister,

Redaktionsschluss Frühlingsausgabe: 15. April 2020





Die Saite des Präsidenten

Liebe Mitglieder, Partner und Freunde des TCI

Die heurige Saison brachte trotz grosser Hitzephasen auch grossen Spielspass auf unsere Plätze. Die Spassturniere und -anlässe des TCI boten unseren Mitgliedern wieder viele Gelegenheiten, sich sowohl auf sportlicher als auch auf freundschaftlicher Ebene auszutauschen. Darum geht es; man soll sich wohl fühlen in unseren Verein und alle sollen ihr ganz persönliches Tennis-Hobby ausleben können; sei es kompetitiv, sei es auf der gemütli-chen Ebene, sei es als Junior, sei es als ü65.

Wenn ich an dieser Stelle und zu dieser Zeit im Jahr den vielen Helferinnen und Helfern, die das Vereinsleben im TCI erst ermöglichen, jeweils den herzlichen Dank des Vorstands im Namen aller Mitglieder aussprechen möchte, darf das nicht zur Floskel verkommen. Die Helferinnen und Helfer sind das Rückgrat unseres Clubs und ich kann nicht genug betonen, dass es unserem Verein so gut geht, weil Ihr da seid. Also: vielen lieben Dank Euch allen!

Auch dieses Jahr haben wir wieder viel in unsere Anlage (und damit in alle Mitglieder des TCI) investiert: Die Plätze 3 und 4 wurden einer Totalrevision unterzogen, das Resultat sind fast neuwertige Plätze. Das Clubhaus hat nach den Sturmschäden vom März einen neuen Windschutz erhalten, der das alte, lang haltende Providurium mehr als gleichwertig ersetzt. Und weil dieses Jahr die Sonne so heftig schien, hilft uns jetzt ein grosser, professioneller Sonnenschirm bei der Suche nach etwas Schatten.

Der Winterbetrieb ist inzwischen eröffnet, die Ballonhalle aufgebaut und unser "Schwesterverein" Bantiger Hallentennis (BHT) hat die Plätze 1 und 2 bereits wieder unter seinen Fittichen; eine Symbiose, die sich für beide Vereine lohnt.

Ich wünsche allen Mitgliedern und auch den Partnern des TCI einen guten Saison- und Jahresabschluss. Nach der Saison ist zum Glück bereits wieder vor der Saison. Auf den Start der Saison 2020 freue ich mich heute schon und hoffe, Euch geht es genau so!

Liebe Grüsse, Kurt Moll

Trauriger Nachtrag

Mit grosser Bestürzung mussten wir kurz nach Redaktionsschluss der vorliegenden Ausgabe vom überraschenden Hinschied unseres langjährigen Mitglieds und Freundes Koni Rohrbach Kenntnis nehmen. Wir sind fassungslos.



In Gedanken bei Dir und Deiner Frau Margrit, haben wir entschieden, die vorliegende Ausgabe herauszugeben wie geplant; mit Deinem Beitrag Koni zu den 60+, der wie immer strotzt vor Lebensfreude, Deinem Humor und einem immerwährenden riesigen Einsatz für unseren Club. Wir werden Dich schmerzlich vermissen.

In tiefer Trauer, Kurt Moll

Weitere Neumitglieder 2019

Im 2019 durften wir insgesamt 42 Neumitglieder willkommen heissen. Der aktuelle Mitgliederbestand beträgt 290. Der Vorstand wünscht allen gute Kontakte, viel Spass auf unseren Plätzen und in unserem Verein.

PaareStaffieriDomenicoPaareJosiStefanieSchnupperKlopfensteinMélineEinzelEyhornDavidZweitmitgliedNeugebauerWolfgang

Lizenzerneuerungen 2020

Bitte meldet alllfällige Lizenzänderungen bis spätestens Freitag, **28. Februar 2020** beim Kassier H.R.Holzer, Email: hrholzer@bluewin.ch



Vorschau 2020

Die Hauptversammlung des TC Ittigen findet am **Mitwoch, 4. März 2020** statt.



Der allseits beliebte Tennisfibre-Cup im tivoli, findet am Samstag, 18. Januar 2020 statt.

Junioren Interclub Boys 18&U

Hängende Schultern, traurige Blicke und fassungslose Gesichtsausdrücke. Es war wahrlich kein schöner Anblick, wenn man die Boys 18&U Mannschaft am Sonntag 28. Oktober in Winterthur enttäuscht umherirren sah. Sie hatten gerade das Spiel um Platz 3 an der Finalrunde des Junioren Interclubs in Winterthur extrem ärgerlich verloren und niemand wusste, was es da noch gross zu sagen gibt. Doch zurück zum definitiv blumigeren Start dieses Abenteuers.

Gruppenphase und KO-Phase

Anfangs Sommer startete die Mannschaft ambitioniert und topmotiviert in die, für fast alle, letzte Saison als Junior. In einer harten Gruppe setzte sich der Ittiger Nachwuchs schlussendlich dank besserem Satzverhältnis gegen Thun und Wohlensee durch und qualifizierte sich für die KO-Phase. Für die KO-Phase verstärkte uns Marc Fuhrer aus Burgdorf.

In der ersten Runde wartete der TC Sporting Bern der, ohne langes Fackeln, mit einem 4:0 nach den Einzeln (ohne Satzverlust) auch gleich wieder die Heimreise antreten durfte. In der zweiten Runde durften wir erneut gegen den TC Wohlensee ran, dem wir in den Gruppenspielen noch mit 2:4 unterlagen. Auf Position 1 stellten sie den frischgebackenen Junioren Berner Meister auf, der aber in harten 3 Sätzen niedergerungen wurde. Nach einem 2:2 in den Einzeln mussten die Doppel entscheiden. Wie sich herausstellte eine neue Stärke unseres Teams, gewannen wir doch beide Doppel ziemlich souverän in zwei Sätzen und standen in der nächsten Runde. Dort begrüssten wir die Baselbieter aus Augst bei uns im Club. Auch sie konnten gegen unsere Heimstärke kaum etwas ausrichten und verabschiedeten sich nach den Einzeln wieder in Richtung der deutsch-französisch-schweizerischen Grenze. Die Mannschaft stand nun also schon im Viertelfinale und war nur noch eine Partie vom erträumten Wochenende in Winterthur entfernt. Auswärts gegen Thun traten wir etwas geschwächt an, kamen doch zwei Spieler mehr oder weniger direkt von der Maturareise auf den Tennisplatz. Nach den Einzeln stand es 3:1 für den TCI Mit dem Wissen, dass wir nun nur noch ein Satz im Doppel von Winterthur entfernt sind, spielten die beiden Doppel zu beginn sehr solid und das Doppel 1 konnte den Satz souverän mit 6:1 für sich entscheiden. Es war geschafft!



Jan und Patrick (v.l.n.r) (Nayan und Natan fehlten)

Winterthur

Perfekt vorbereitet und mit neuen Teamtrikots ausgestattet reisten wir bereits am Freitag an und schlugen ein erstes Mal einige Bälle in der Tennishalle, welche in den folgenden zwei Tagen zum Schauplatz der Entscheidung im Junioren Interclub 2018 wurde.

Am Samstag ging es im Halbfinale gegen Genf los. Dabei war leider nicht sehr viel auszurichten, die Genfer hatten sich für diese Saison bunt auf dem weltweiten Transfermarkt ausgetobt, was wir ziemlich grob zu spüren bekamen. Nach einem 1:3 in den Einzeln und den verlorenen ersten Sätzen in den Doppeln war das Ausscheiden Tatsache. Es resultierte ein 2:4 Schlussresultat gegen die späteren Schweizermeister aus Genf.

Am Sonntag gegen Frauenfeld kämpften wir um den 3. Platz und um einen versöhnlichen Abschluss vom Finalwochenende in Winterthur. Die Einzel waren alle sehr ausgeglichen und nach einem Sieg in einem Tiebreak-Krimi von Matteo, einem souveränen Sieg gegen einen R3er von Marc und zwei eher unglücklichen Niederlagen stand es also 2:2 nach den Einzeln. Wir starteten topmotiviert in die Doppel, das Doppel 2 gar furios. Doppel 1 verlor den ersten Satz mit 3:6, während Doppel 2 den Satz locker mit 6:0 herunterspielten. Das Doppel 1 rappelte sich auf und gewann den zweiten Satz mit 6:1. Im Champions-Tiebreak war die Sache unglaublich ausgeglichen. Beim Stand von 12:12 streifte ein Volley, der seinen Weg ins Aus gefunden hätte, den Hut von Marc. Äusserst unglücklich! Auch der nächste Punkt war verloren. 12:14 im Champions-Tiebreak, eine sehr bittere Angelegenheit. Nun konnte uns nur noch ein 2-Satz-Sieg von Doppel 2 retten und es sah auch alles danach aus. 6:0 5:1 40:15 und alle Augen auf dieses Doppel gerichtet, doch da riss der Faden. Der Satz ging mit 6:7 verloren und während die Jungs aus Frauenfeld ihr Glück kaum glauben konnten, waren bei uns ebendiese fassungslosen, traurigen und entsetzten Gesichter anzutreffen. Ein bitterer Schlusspunkt einer unglaublichen Saison.



Marc Fuhrer beim 6:4 6.3 Sieg



Josua Zurbuchen (rechts) nach der 3:6 6:7 Niederlage

Es wäre ganz sicher falsch dies als Schlusspunkt dieses Berichtes stehen zu lassen, bleiben doch ganz andere Bilder und Eindrücke für immer in Erinnerung. So zum Beispiel die frenetische Unterstützung der Ittiger-Fans während dem ganzen Wochenende, man fühlte sich wie im Davis Cup. Auch der Münzwurf vor den jeweiligen Matches in Winterthur war doch ein sehr schönes Gefühl. Wir hatten Historisches für den TC-Ittigen vollbracht und dürfen, trotz dem bitteren Ende, sehr stolz sein.



Marko, Matteo, Raphael, Josua, Marc, Jan, Patrick (v.l.n.r) (Natan und Nayan fehlten)

Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen um allen zu Danken, die uns auf irgendeine Weise unterstützt und dieses Abenteuer möglich gemacht haben. Herzlichen Dank an den TC Ittigen für die super Förderung und die finanzielle Unterstützung für Winterthur! Herzlichen Dank an die Familie Pellizzari welche uns immer und überall tatkräftig und lautstarkt untertstützt hat! Herzlichen Dank an Patrick und Marko für euer Engagement als Coach! Herzlichen Dank allen, die uns als Fans unterstützt haben! Und nicht zuletzt herzlichen Dank an meine Teamkameraden Marc, Matteo, Jan, Raphael, Natan und Nayan für diese fantastische Saison!

Josua Zurbuchen

Grosszügige Spende zu Gunsten der Juniorenbewegung

Ein herzliches Dankeschön der **Wohnbaugenossenschaft Hättenberg** für die Spende von Fr. 7'500.— zu Gunsten unserer Juniorenförderung. Diese Spende ist dank Vermittlung von unserem Mitglied **Daniel Liechti** zustande gekommen.









TCI 60 + (oder die starken u100)

Altbundesrat Dölf Ogi würde mit voller Brust folgendes verkünden: Freude herrscht!

Da ich es nicht zum Bundesrat gebracht habe, tönt's bei mir ein bisschen einfacher: "Mir hei as guets Jahr gha"

An 12 Donnerstagen spielten wir bei herrlichem Wetter um die begehrten Rangpunkte.

Unfallfrei, ohne grössere Ballverluste, ohne grössere Hässigkeiten und ohne Schlägerverluste, beendeten wir das Jahr 2019

Ein grosses Merci geht an unsere Köchinnen u. Köche:

Margrit Hausammann, Regula Wehrli, Margrit Rohrbach, Pierre Giroud, Nik Blunier / Trudi Binggeli, Peter Tröhler / Verena Schären, René Gygax Agi Bodenmann./ Lotti Hutmacher, Daniel Oetterli.

Im Schnitt wurde für 18 Personen gekocht. Spitze 24 Personen.

Die Menus: Bratwurst und Salat, Aelpler-Maccaroni, Gemüse-Pastetli, Bratwurst mit Hörnli u.Rüebli-Salat, Ofenfleischkäse mit Kartoffelsalat, Pizzas nach Wahl, Riz Casimir + Salat, Wurstsalat, Riesen Pfanne Paella mit Salat und Dessert, Fleischkäse spez. Salat und Dessert, Geschnetzeltes mit Teigwaren, Fleisch-Pastetli und Salat

Auch den Apèro Spendern ein herzliches Dankeschön:

Margrit Hausammann, Regula Wehrli, Katharina Overjero, Nik Blunier, Peter Gauderon, Hansrudolf Holzer, Isabelle Toriani, Max und Christine Heidelberger, Margrit Rohrbach, Ueli Herren, Gabi und Vreni Heldner, Günter Kräuter,

Richard Lindegger (sein Spruch: mit dem Apéro habe ich mich vom Kochen freigekauft.)

Die Praxis zeigt jedoch etwas anderes: es ist beides möglich, nur Mut.

Mit offenen Armen werden auch die Desserts entgegen genommen, merci Agi, Lotti, Daniel

Der Herr mit der besten Kleiderordnung in der Männer-Garderobe heisst Richard Lindegger (Er braucht jedoch etwas lange zum Ausschwitzen)

Ein grosser Dank geht an Sonia Pellizzari für den Doodle, Marc Meister für die Platzreservationen, dem Platzwart für die guten Plätze.

Die Rangverkündung findet an der Hauptversammlung statt.

Ich wünsche Allen eine gute Winterzeit und wenn der Vorstand grünes Licht für eine weitere Saison 60+ gibt, bin ich wieder dabei.

Liebe Grüsse vom 60+ Verantwortlichen Koni Rohrbach











Rückblick aus der Spiko-Ecke

Anlässe

Ich wage zu behaupten, dass es zumindest im Raum Bern kaum ein Club gibt, der derart viel gesellschaftliche Anlässe veranstaltet, an welchen dann auch die Mitglieder in diesem Mengenverhältnis teilnehmen. Ich möchte an dieser Stelle allen treuen Mitgliedern ein Kompliment und gleichzeitig Dank aussprechen, die sich an den Veranstaltungen regelmässig beteiligen. Schön wäre es, wenn im 2020 dann auch einige jüngere Mitglieder sich an den Anlässen beteiligen würden.

Jetzt kommt aber auch schon das berühmte «leider», nämlich, dass das **Friday Evening Tennis** in diesem Jahr mangels Organisatoren nicht durchgeführt werden konnte. Ein beliebter Event der für jüngere und junggebliebene Mitglieder ins Leben gerufen wurde, der dann eben auch von derselben Altersgruppe weitergeführt werden sollte. Schade liess sich niemand finden, der das Zepter übernehmen wollte. Eigentlich ein Selbstläufer, der wenig organisatorischen Aufwand verursacht. Hoffen wir darauf, dass sich fürs nächste Jahr doch noch ein Mitglied «erbarmt».

Über die nachfolgenden Anlässe wurden in der ersten und dieser Ausgabe ausführlich berichtet. Daher beschränke ich mich auf eine kurze Zusammenfassung.

Dass wir zwischen alter und neuer Saison nicht unter Tennisentzug leiden mussten, dafür sorgte zum 6. Mal der **Tecnifibre-Cup**, der am 19. Januar unter bewährter, jedoch letztmaliger Leitung von Andreas Schafflützel organisiert wurde. Er hat und hatte es immer verstanden ambitioniertes Tennis mit viel Spass zu verbinden. Herzlichen Dank Andreas! Der Anlass wird weiter bestehen, da sich Andrea Pellizzari bereit erklärt hat, diesen weiterzuführen, Merci Andrea! Wir freuen uns schon jetzt darauf.

Mit dem umbenannten **Frühlingsturnier** sollte am 8. April die Saison eröffnet werden. Das Herrenteam 35+, das für die Herren 65+ NLA in die Presche gesprungen sind, hatte sich bereits bestens auf den Anlass vorbereitet, als dieser wegen Regenfällen abgesagt werden musste. So mussten die Mitglieder seit Jahren erstmals auf einen Anlass verzichten.

Noch ein wenig Geduld war angesagt, bis der Interclub fertig gespielt wurde und am 30. Juni das **Sommerturnier** in Angriff genommen werden konnte. Mit lebensfrohen und melancholischen Rhythmen aus dem kubanischen Inselstaat empfingen die das legendäre Brunchturnier des TC Ittigen zum ersten Mal organisierenden Herren des 1. Liga-Teams ihre

Gäste, um diesen neben lukullischen auch sonore Leckerbissen zu bieten. Die Premiere ist unserem Eliteteam bei herrlichem Wetter kulinarisch und organisatorisch vollends gelungen.

Nach den Clubmeisterschaften stand der letzte Anlass auf dem Programm. Unter dem Motto "Sommer Ade..." lud das IC-Team Herren 65+ NLA zum diesjährigen **Herbstturnier** ein. Je 11 Damen und Herren sind der Einladung gefolgt und haben dem Mixed-Doppel gefrönt. Auf dem Menüplan stand ein kaltes und schmackhaft von René zubereitetes Gurkensüppchen im Glas. Als Hauptspeise wurde ein von «Starkoch» Remo, Sohn von René vorgekochtes Gulasch mit blauen Kartoffeln serviert, gefolgt von einem frisch gebackenen Madeleine mit Brombeercrème. Insgesamt war es ein krönender Saisonabschluss.

Und last but not least der Anlass für Leute, die jede Menge Zeit haben oder eben auch nicht und der vom 18. April bis 19. September 12 Mal durchgeführt wurde. Ich spreche vom **Event 60+**, der wiederum Koni Rohrbach an Donnerstagvormittagen organisierte und der stets gut besucht wurde. Speziell war jeweils das anschliessende Mittagessen, für welches ein Teilnehmer für CHF 7.— ein Menü zubereitete. Kulinarisch und gesellschaftlich ist dies ein unverzichtbarer Anlass.

Es bleibt mir nur noch allen Organisatoren für ihre Anstrengungen und Einsatz ganz herzlich zu danken. Der Wettergott war uns nicht so gut wie im Vorjahr gesinnt, dennoch konnten fast alle Anlässe und Wettkämpfe weitgehend planmässig durchgeführt werden.

Wettkämpfe

Um einen möglichst grossen zeitlichen Spielraum zu haben, wurden die Gruppenauslosungen für den Interclub von Swisstennis zu Beginn März veröffentlicht. Für unsere erstmals 11 Teams galt es die Aufgebote bis spätestens 1. April zu versenden. Der befürchtete Engpass an Wochenenden traf erfreulicherweise nur einmal ein. Um einander in der Küche nicht auf den Füssen herum zu treten, haben die Teams entschieden, die Gäste und sich im Tivoli zu verpflegen. An 3 Tagen mussten 5 Begegnungen verschoben werden, was die IC-Dauer letztlich nicht verzögerte. Das letzte der 26 Heimspiele von insgesamt 53 Partien wurde am 23. Juni ausgetragen. Dieser Abschluss bildete unser Herrenteam 1. Liga mit dem letzten Aufstiegsspiel gegen den Basler LTC 2 für die Nat C. Nachdem die vorherigen Partien 5:4 (Brugg) und 5:1 (Currendlin-La Croisée 2) gewonnen werden konnten, wurden die Hoffnungen leider bereits nach den Einzeln begraben. Ähnlich erging es den Herren 2. Liga, die ihr 1. Aufstiegsspiel 7.2 (Köniz) gewinnen konnten. Gegen CT Neuchâtel 1 waren sie dann machtlos. Erfreulich auch die Herren 65+ 3. Liga, die den Aufstieg im neu besetzten Team (aus dem Neufeld) erreicht haben. Ebenfalls den Aufstieg erreicht haben das aus dem TCB/TCI gemischte Juniorenteam, das bei den Herren 3. Liga den Gruppensieg und somit den Aufstieg in die 2. Liga erreichten. Die Herren 65+ NLA konnten beim Abstiegsheimspiel gegen Lachen den Ligaerhalt sichern. Absteigen mussten leider die Herren 35+ 2. Liga und 45+ 2.Liga. Die übrigen Teams erreichten Ränge 2 bis 6. Alle Resultate können unserer Homepage entnommen werden. Insgesamt wurden 133 Dosen Bälle verbraucht, die für IC-Trainings, Anlässe und die Ballmaschine wiederverwendet werden konnten.

Auf den **Summer Super Slam** musste in diesem Jahr verzichtet werden, da die Plätze in der 2. Hälfte Juli teilsaniert werden mussten.

Die diesjährigen Clubmeisterschaften und die Cornèrcard Club Champion Trophy fanden vom 9. – 18. August 2019 statt. Mit 80 Teilnehmern und damit Rekordbeteiligung, wurde einmal mehr die Beliebtheit der Clubmeisterschaften unterstrichen. Die Teilnahme von Spielern in mehreren Konkurrenzen erschwerte den Organisatoren die Erstellung der Spielpläne; sie mussten täglich neu angepasst werden, nicht zuletzt des Wetters wegen. Herauszustreichen ist, dass die Organisatoren Pädu Zutter und Josua Zurbuchen hervorragende Arbeit geleistet haben. Kommt hinzu, dass sie dafür eine Woche Ferien geopfert hatten. Sie haben diesmal mit einem Novum aufgetrumpft, mit einem Plakat und einem Magazin. Neu war auch die Beizli-Crew unter der Leitung von Jeannette Meister und Silvia Mollet, die mit verschiedenen Verpflegungsangeboten während 8 Tagen den Event bereichert haben. Den Organisatoren und der Beizli-Crew sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. In der Königsklasse R1/R9 konnte erstmals Josua Zurbuchen den Titel des Clubmeisters im Final gegen seinen Bruder Silas in überzeugender Manier erreichen. Nachfolgend die Siegerinnen und Sieger, welche den TCI an der Tour of Champions vertreten werden:

MS R1/R9 Josua Zurbuchen (R3) MS 45+ R5/R9 Andrea Pellizzari (R6) WS R5/R9 Christine Krebs (R9) WS 40+ R5/R9 Christine Wüst (R6)

Die Clubmeister, die einzelnen Resultate und der ausführliche Bericht von Josua Zurbuchen sind in diesem Heft und auf unserer Homepage ersichtlich.

In dieser Saison hat Andrea Pellizzari das Zepter des Juniorenobmannes an Ercole Falà abgegeben, aber ihn weiterhin in seine Aufgabe eingeführt und dabei betreut. Andrea bleibt uns weiterhin als J+S-Coach erhalten. Ercole hat inzwischen erfahren wie schwierig es ist, die Bedürfnisse von Schülern, Junioren, Eltern und Tennislehrer auf einen Nenner zu bringen. Er wurde zunehmend mit Fragen und Problemen konfrontiert, die viel Fingerspitzengefühl und Ruhe erforderten. Dies hat er mit Bravour bewältigt. Nur wer Einblick in diese Aufgabe hat, kann wissen wie aufwändig und manchmal auch aufreibend diese Herausforderung ist. Ich möchte mich bei beiden für die Zeit und Geduld, die sie laufend aufbringen, ganz herzlich bedanken.

Marc Meister Spiko-Chef

Junioren und Kids

Im 2019 konnten wir wiederum vielen Junioren bzw. Kids die Möglichkeit bieten, diesen schönen Sport auf unserer Anlage auszuüben. Zirka 48 Junioren/-innen und Schüler/-innen haben jeweils am Mittwoch und Freitag in 12 Kursen trainiert, dazu kamen noch drei (neu ab August vier) Schulsport-Kurse mit jeweils 8 bis 10 Kindern. Insgesamt zählt der TCI heute 64 JuniorInnen und SchülerInnen, was eine stolze Zahl ist. 27 davon haben eine Lizenz zwischen R4 und R9. Der Mädchenbestand ist von 15 auf 18 angewachsen, was sehr erfreulich ist. Unsere Zusammenarbeit mit Stefan Schwestermann, welche letzten Winter begonnen hat, bewährt sich. Wir können den Bereich Kurswesen durch die Zusammenarbeit mit dem TC Bolligen sehr flexibel gestalten.

Auch die **Junioren-Clubmeisterschaft** wurde in diesem Jahr gemeinsam mit dem TC Bolligen durchgeführt. Beim diesjährigen von Stefan Schwestermann gewählten Modus (einsehbar auf der Homepage www. tennishighschool.ch) wurden unglaubliche 101 (!) Matches über beide Vereine gespielt. Verständlich, denn es wanken bspw. erste Preise in der Form eines Frühlingscamps in Kroatien (Wert CHF 1300 - CHF 1500) oder eines Sommercamps in Tenero (Wert CHF 850). Die Mehrheit der Begegnungen wurde nicht auf unserer Tennisanlage, sondern auf derjenigen des TC Bolligen gespielt. Bei den Junioren hat Marius Blattert (TC Bolligen) den Titel des Clubmeisters geholt; die Jugendlichen des TCI holten die Plätze 5, 6 und 7. Besser lief es bei den Juniorinnen des TCI:

Estelle Wüthrich sicherte sich den 2. Platz hinter Lina Zuber (Juniorin des TC Bolligen). Zusätzlich gab es in diesem Modus auch eine Rangliste für die meist gespielten Spiele. Hier sicherte sich als beste Ittigerin Estelle Wüthrich den dritten Rang. Alle Gewinner und sowie die grosszügigen Preise können unter der oben genannten Homepage von Stefan Schwestermann eingesehen werden. Herzliche Gratulation an alle!

Der **Junioren-Interclub** wurde zwischen dem 9. und 23. Juni ausgetragen. Viele Junioren vom letzten Jahr haben das Juniorenalter überschritten, weshalb nun die wesentlich jüngeren Juniorinnen und Junioren ran mussten. Im 2019 stellte der TCI immerhin vier Teams. Da wir nicht ausreichend Spieler für andere Kategorien hatten, haben wir 3 Junioren dem TC Bolligen zur Verstärkung abgegeben. Die Erfolge waren unterschiedlich. Während die Boys 12+U Liga B den Gruppensieg eroberten und die Boys 15+U Liga A den 2. Rang und damit die Finalspiele erreichten, mussten sich die Boys 12+U Liga A und die Girls 15+U Liga B mit dem 3. Rang, nur gerade um einen Punkt vom 2. Rang getrennt, begnügen.

In diesem Jahr gibt es leider nicht viel Erbauliches vom **Kid's Cup** zu berichten. Nur 4 Juniorinnen und Junioren haben sich für dieses Turnier angemeldet. Wie schon erwähnt sind einige Jungs aus dem Juniorenalter heraus gewachsen und anderseits besteht eine Lücke bei den 14- bis 18-Jährigen. Da Ferienzeit gab es auch Abwesende. Silvan Künti (R7) hat die Qualifikation geschafft und immerhin die 1. Runde im Tableaux MS 16&U R1/R6 überstanden. Die übrigen 3 Kids sind leider nicht über die 1. Runde hinaus gekommen. Im Moment fehlt ihnen noch die nötige Erfahrung. Nach einem intensiven Winter- und Sommertraining kann dies sich schnell ändern.

Herzlichen Dank an Marc Meister, Andrea Pellizzari und Hansruedi Holzer für die jederzeit sehr grosse Unterstützung. Stefan Schwestermann und seinem Trainerstab gebührt ein grosses Merci für ihre wichtige Arbeit mit unseren Kids und Junioren sowie die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Allen Mitgliedern wünsche ich einen spielreichen Winter. Auf ein baldiges Wiedersehen in der Traglufthalle!



Ercole Falà, Juniorenobmann

Rückblicke Interclub 2019

Damen 2. Liga



Marion Florie R9, Fuhrer Sonja R8, Graf Mirjam (Captain) R8, Jenni Valerie R9, Jungo Alexandra R9, Nyffenegger Doris R6, Potthof-Mischler Claudia R7, Schwarz Lisa R9, Schwarz Sara R9

Unser neu gegründetes 9er Team ist ein bunter Mix von IC-Neulingen, -Wiedereinsteigern und -Routiniers. Näher kennengelernt hat man sich dann während den Trainings, Autofahrten oder bei gemütlichem Zusammensitzen.

Aller Anfang ist schwer, da mussten wir uns nicht nur im Verlieren üben, sondern auch mit den Wetterkapriolen anfangs Saison zurechtkommen. Nach zweimaligem Verschieben konnten wir dann endlich starten. Auch hatten wir das Glück ein genug grosses Team zu haben um Babypause, Verletzung sowie Arbeit und private Abwesenheiten wegzustecken (an Unterstützung und Fans hat es nie gemangelt).

Während unsere Gegnerinnen mit allen Wassern gewaschen waren und von topklassiert bis blutjung alles mitbrachten, hatten wir den Überraschungseffekt auf unserer Seite betreffend dem Verhältnis zwischen Ranking und Spielstärke (ein Hoch auf die R9 Wiedereinsteiger). Sowohl Spass wie auch Ehrgeiz und das eine oder andere enttäuschte Gesicht waren bei jeder Begegnung dabei und spektakuläre Ballwechsel garantiert.

Trotz harten Niederlagen konnten wir die Saison mit einem 6:0 Sieg in Adelboden beenden, was uns vom Tabellenschlusslicht bewahrte. Wir freuen uns auf die nächste Saison!

Merci Girls, ihr seid super!! Alexandra, Claudia, Doris, Florie, Mirjam, Lisa, Sara, Sonja & Valerie
Mirjam Graf

Damen 30+ 3. Liga



Pellizzari Sonia (R8), Lutziger Caroline (R8 / Captain), Marcoue Sarah, Balazs Bruderer Isabelle (R8), Krebs Christine (R9), Stübi Elena (R9)

Wir starteten in einer neuen Teamzusammensetzung in die vierte Saison der Ü30-Damenmannschaft.

Um uns auf die Interclub Saison einzustimmen, haben wir am letzten Märzwochenende in der Bantiger Traglufthalle ein intensives Training absolviert, bei dem wir an unserer Technik und Taktik feilten.

Die fünf Wettkampf-Wochenenden begannen am 5. Mai 2019 mit dem Spiel in Wangen an der Aare. Trotz kalten Temperaturen blieb die kameradschaftliche Stimmung gut. Wir durften dank Chrigä im Einzel und zusammen mit Sonia im Doppel zwei Punkte für uns buchen.

In der zweiten Runde trafen wir zu Hause auf Holzmatte. Das Wetter war uns nicht wohlgesinnt. Nach dem Einspielen und den ersten Bällen mussten die Partien für anderthalb Stunden unterbrochen werden. Wir überbrückten die Zeit mit Jassen und gemütlichen Zusammensein. Isabelle verwöhnte uns mit einem wärmenden Cheminée-Feuer. Als der Regen aufhörte, sog Caroline mit dem Schwamm Wasser auf. Die Pfützen auf den Plätzen verschwanden. Die Einzel konnten nun bei wechselndem Wetter zu Ende gespielt werden. Das Resultat: Zwei Punkte vom Einzel

(Chrigä und Sonia je einen) und zwei Punkte im Doppel (Sonia/Chrigä und Isabelle/Caroline).

In der dritten Runde gewannen wir gegen Aarberg vier Spiele. Sonia, Isabelle, Chrigä im Einzel und Isabelle/Sonia im Doppel. Sarah und Caroline hingegen verloren das wortreich und lautstark geführte Spiel der Aarbergerinnen.

Die vierte Runde war ein freundschaftliches, spannendes und unterhaltsames Treffen. Wir suchten und fanden den idyllisch gelegenen Platz in Gerlafingen, mitten im Erholungsgebiet der geschützten Emmen-Landschaft. Chrigä war eine grossartige Kämpferin trotz hohen Temperaturen. Sie zeigte ihren grossen Kampfgeist mit spannenden Variationen und holte wiederum zwei Punkte für unser Team. Nach dem Match verwöhnte uns das Gerlafingen Team mit einem erlesenen Essen ihres Grillmeisters. Am Lagerfeuer endete der Abend erst spät in die Nacht. Scheuren war unser letzter und stärkster Gegner. Er spielte letztes Jahr noch in der zweiten Liga. Der Auftakt zum Wettkampf bestand im Platzreinigen nach einem nächtlichen Gewitter. Sonia musste sich leider im Einzel knapp geschlagen geben, so dass wir im letzten Spiel keine Punkte auf heimischem Boden sammeln durften. Sonia verwöhnte uns zum Abschluss wiederum mit ihren Grillkünsten.

Schliesslich beendeten wir die vierte Saison auf Rang fünf, wobei der Abstand zwischen dem dritten und fünften Team sehr klein ist.

Vielen lieben Dank an alle, die uns während der Saison unterstützt haben, sei es im Training, bei der Matchvorbereitung oder als Zuschauer. Ein grosser Dank geht auch an Pierre Giroud, der uns zweimal half die Plätze spielbereit zu machen.

Caroline Lutziger

Damen 50+ 1. Liga

- 1. Runde: Das fängt ja gut an! Dabei haben wir uns so auf Roger's Heimclub gefreut: Old Boys Basel die erste IC-Runde 2019! Das Wetter katastrophal. Und die Diskussion von «in der Halle spielen» geht schon los. Trotz allen Widrigkeiten dürfen wir auf Roger's Sandplätzen spielen. Mehrere Regenunterbrüche, es war nicht einfach. Aber stolz sind wir im Schneetreiben mit einem 6:0 im Sack (oder auf dem Papier) nach Hause gefahren.
- 2. Runde: A apropos Schneetreiben: Das wurde nur getoppt von Hagel während der 2. Begegnung gegen die Hauptrivalinnen vom TC Wilderswil.

Garstig.... diverse Pausen.... durchfrorene Spielerinnen, dann die Entscheidung, das Spiel am Ersatzdatum weiterzuführen. Schade, wir haben uns über die zahlreichen Zuschauer gefreut. Beim zweiten Anlauf waren wir nicht weit von den Siegen entfernt, aber es reicht schlussendlich nur für einen Punkt. Verloren: 1:5.

- 3. Runde: Endlich mal schönes Wetter. Das Einheitstenü der TC-Ruswil-Spielerinnen hat uns nicht eingeschüchtert. Das 5:1 nehmen wir gerne mit nach Hause. Und auch eine schöne Erinnerung an ein hervorragendes Essen und gemütliche, lustige Stimmung. So macht Interclub Spass.
- 4. Runde: Die Frauen vom TC Burgdorf kommen nach Ittigen. Starke und ehrgeizige Spielerinnen. Ganz knappe Spiele mit Dramatik pur. Zum Glück haben wir die Champions Tiebreaks für uns entschieden und dürfen wieder 5:1 Punkte schreiben. Dann die Belohnung mit dem feinen Essen im Restaurant Tivoli. Danke Christoph!
- 5. Runde: Heimspiel bei wunderbaren Bedingungen gegen die Frauen vom TC Interlaken. Faire Spiele, freundliche Stimmung und nochmals 5 Punkte auf unserem Konto.

Fazit: Es hat Spass gemacht! Gerne wieder so.

Susanne Schwarz



Herren 1. Liga



Patrick Zutter R3, Josua Zurbuchen R3, Kai Baumann R4, Jan Gerencser R4, Tim Kaiser R5 (Captain), Ronny Kaiser R5, Nicolas Haesler R5, Daniel Ramseier R6

Baden im See, Wiedersehen mit Onur Isik und ein abtretender König

10 Plätze, 360 Aktive (plus 152 Junioren/Juniorinnen und 162 Passivmitglieder), See vor der Clubhaustüre: Der TC Luzern Lido (gegründet 1900, damals aber noch vor dem Kursaal beheimatet; Umzug auf die Anlage beim Lido 1957), beileibe nicht die schlechteste Adresse im zentralschweizerischen Tenniszirkus (Sponsoren: u.a. Allianz, Bucherer, Hirslanden, Valiant), ist für uns eine durchaus fröhliche und standesgemässe Lokalität, um in unsere letzte Saison vor dem Olympiajahr 2020 (Zitat Roger zum olympischen Dorf in Tokio: "Es ist direkt in der Innenstadt von Tokio, eine absolut tolle Location, und es werden bestimmt tolle Olympische Spiele. Ich würde es lieben, dort aufzutreten.") zu starten. Und siehe da – einige von uns liefern an diesem doch eher bedeckten Tag im Mai Leistungen, die irgendwo zwischen denkwürdig und äusserst verheissungsvoll oszillieren.

Die Zaungäste von Tims Dreisätzer gegen einen Fast-Millennial (*1999) sind sich lange nicht sicher, ob da wirklich Tim auf dem Platz steht, derart überzeugend (und mit einer den Gegner beängstigenden, offensiven Intensität) liefert er seine (in den Augen des Schreiberlings wohl beste von ihm je gesehene) Leistung ab. Hut ab heisst es nicht nur angesichts der Darbietung unseres (scheidenden – doch dazu später mehr) Captains, sondern auch andernorts: Josi lässt einem R4 vier Games. Kai holt einen Satz ebenfalls gegen ein R4 zu null. Kai/Paz sowie Jan/Josi gewinnen ihre Doppel in Champions-Tiebreaks wie – Champions. Das finale 6:3 lässt die Spaghetti noch besser schmecken, als sie es ohnehin schon sind. Und – sehr schöne Geste – die Gegner laden nach den Partien zum gemeinsamen Bad im See.

Schnell erzählt sind Runde zwei und drei: Zunächst Lokalderby gegen den chancenlosen TC Bolligen, 9:0, darunter ein nicht unbedingt alltägliches, dafür umso erfolgreicheres Bruderdoppel Tim/Ronny. Dann der Auftritt in Thun, der Nico seine zweite w.o.-Niederlage seiner Karriere bringt (Ursache: Sturz nach Stoppballerlaufen), Vincent Grüninger (ein tennistechnisch nicht unbegabter Zeitgenosse) zwei blaue Augen (Zweisatz-Niederlage gegen Kai (der irgendwie entfesselt aufspielt)) und Jan eine denkbar knappe Niederlage nach hartem Kampf. Letztlich stehen wir auf verlorenem Posten: 1:8, trotz Einsatzes von Goldhand Dani als aus dem Ärmel geschütteltes Trumpf-Ass. Im einsetzenden Regen bleibt aber die überaus erfreuliche Gewissheit: Aufstiegsspiele erreicht!

In der ersten Aufstiegsrunde gegen Brugg wird es so richtig eng: alle drei Doppel gehen in die Champions-Tiebreaks. Wir gewinnen zwei davon und holen uns so den 5:4-Sieg. Ein Erfolg, der umso schöner ist, als uns damit zwei Wochen später eine Reise in den Kanton Jura ermöglicht wird. Wir spielen gegen den TC Courrendlin-La Croisée. Courrendlin (der deutsche Name Rennendorf wird unverständlicherweise nicht mehr verwendet) ist der älteste Tennisclub im ganzen Jura (gegründet 1927, damals noch als Courrendlin-Choindez) und ist der einzige jurassische Club (200 Franken Jahresgebühr, Name des Präsidenten: Stefano Caruso) mit einer aktiven NLC-Mannschaft. 1959 wurde die heutige Anlage errichtet, die tatsächlich den Eindruck erweckt, man habe das Dorf um den Club herum gebaut – und nicht umgekehrt. Seit 2012 wird in Courrendlin auf French-Courts gespielt; im Nu fühlen wir uns – weit ab von Ittigen – fast ein wenig im Heimvorteil.

Das schlägt sich umgehend in der Leistung nieder: Dani lässt seinen (beileibe nicht schlecht aufspielenden) Gegner spielerisch und resultatmässig

verzweifeln, Josi fegt ein R3 mit 6:2/6:2 vom Platz, Kai liefert ein neuerliches 6:0 gegen ein R4 und Tim, angeschlagen wie Roger gegen Grigor in New York, holt sich über drei Sätze einen heroischen Sieg. Kurz, ein uneinholbares 5:1 nach den Einzeln, welches bedeutet: Letzte Aufstiegsrunde für die Nationalliga C!

Der Auflauf in Ittigen an dieser Entscheidungsbegegnung ist der Affiche dann mehr als würdig – gefühlt mehrere Dutzend Fans unterstützen uns bei strahlendem Sonnenschein gegen den Basler LTC (Jahresgebühr 600 Franken, zusammen mit einem "Bambino" 650 Franken), den wir vor Jahresfrist noch knapp schlagen konnten. Doch die junge Mannschaft (alle Gegner sind sogar jünger als unsere Küken: 02, 03, 03, 03, 03, 05) hat enorm zugelegt. Enorm stark die Revanche von Kai gegen den legendären Onur Isik: nach einem 2:6/4:6 im Jahr 2018 fügt Kai dem aufstrebenden Basler dessen einzige IC-Niederlage der Saison zu (nachdem dieser in der Vorrunde ein R2 mit 6:0/6:3 vom Platz gefegt hatte). Leider verlieren Ronny (nach zwei Matchbällen) und Nico ihre Einzel knapp. So heisst es 1:5, statt dem anvisierten 3:3, Basel steigt (absolut verdient) noch vor den obsoleten Doppeln in die NLC auf. Unsere Freude über eine Hammer-Saison (so stark habe ich die Jungs insgesamt noch nie spielen sehen, das macht Lust auf mehr) lassen wir uns nur ganz kurz trüben - danach wird gemeinsam mit dem Gegner gefeiert.

Besonders gebührend gefeiert wird Tim – er gibt nach gefühlten 20 Jahren sein Captain-Amt ab: Wir verneigen uns und sagen (ganz laut, deutlich, feierlich und salbungsvoll) danke für alles, es war eine wunderbare Zeit. Tim wäre aber nicht Tim, wenn er nicht sorgfältig einen würdigen Nachfolger aufgebaut und (zusammen mit dem ganzen Team) auserkoren hätte: Josi, der auch in dieser Saison spielerisch wieder einen grossen Sprung nach vorne gemacht hat und dem wir das ehrenvolle Amt gerne in die Hände legen. In diesem Sinne (und auch in Anlehnung an die Betonung der Kontinuität der französischen Erbmonarchie):

Le roi est mort, vive le roi!

Nicolas Haesler

Herren 2. Liga



v.l.n.r.: Vuissoz Matteo (R4), Künzli David (R6), Guerra Luis (R7), Iten Nicolas (R8), Camisa Ruben (R8), Broger Raphael (R4), Bechstein Steve (R6), Camisa Natan (R7) Nicht auf dem Bild: Tomio Nayan (R7)

Der Saisonauftakt der diesjährigen Interclubsaison machte vielen Clubs zu schaffen. Wie bei jedem anderen Team waren die Spiele aufgrund des schlechten Wetters in Gefahr, doch in der 2. Liga Mannschaft kämpften wir bereits zu Beginn mit Spielermangel und einzelnen Herausforderungen und Gerüchten, die wir nun doch lieber für uns behalten Glücklicherweise stellt sich David Künzli (R6) für den Ersatz von fehlenden Spielern zur Verfügung. Was er damals noch nicht wusste: Wir liessen ihn nach seinem Einsatz nicht wieder gehen und konnten ihn für die restliche Saison in der 2. Liga akquirieren.

Bis zum ersten Spieltag war unklar ob die Begegnung stattfinden wird. Doch die «Wichtracher» beharrten bei der fast schon nicht spielbaren Wetterlage auf die Begegnung. Und somit wurden die Einzelspiele bei teilweise leichtem Regen, vereinzelt sogar Schneefällen und kalter Frost

ausgetragen. Zwischenstand Ittigen: 3, Wichtrach: 2. Die Doppelspiele wurden verschoben.

Ein weiteres Highlight durften wir in der zweiten Begegnung erleben. Wieder einmal mehr fehlte uns ein Spieler. Nach einigen Telefonaten und nicht zuletzt durch die Hilfe von Marc Meister, sind wir auf Kilian Frei (R6), ein Junior, aufmerksam geworden und dank ihm konnten wir die zweite Begegnung ohne ein W/O durchführen. Aber leider nicht wie gewohnt auf unseren Plätzen, sondern in der Halle in Bolligen (SAGI). Der Entscheid in die Halle zu verschieben hatte sich später jedoch als richtig erwiesen, denn auch an diesem Tag spielte das Wetter einmal mehr verrückt.

Mit viel Motivation und Unterstützung haben wir Kilian bei seinem Einzelspiel und Doppelspiel begleitet. Ein grosses Dankeschön und Gratulation zum Sieg im Doppel!

Bis auf die verschobene Begegnung gegen Wichtrach standen uns noch zwei Spiele bevor, die zu guter Letzt auch das Wetter mitgemacht hatte. Bis zum Schluss der Gruppenspiele war unklar, ob es für die Aufstiegsspiele reicht. Doch mit einem knappen Punkt Vorsprung hat's dann doch noch geklappt. Das erste Aufstiegsspiel gegen Köniz 2 war erfolgreich (7:2), doch beim zweiten waren die Gegner CT Neuchâtel 1 deutlich stärker (0:6). Alles in allem war es eine zufriedenstellende Saison. Mit vielen Höhen und Tiefen würde hier der Meteorologe sagen, doch ich als Captain sage dies zu meiner Mannschaft! ;)

Vielen Dank für euren Einsatz – wir haben bis zum Schluss gekämpft und hatten Spass!

Steve



Herren 35+ 2. Liga



Del Piano Silvano (R7), Falà Ercole (R9), Härle Dieter (R7), Mischler Andreas (R9), Nobile Patrik (R8), Pellizzari Andrea (R6), Saarlelainen Henri (R8), Schläppi Hanspeter (R7) Captain, Wittwer Oliver (R5)

Ich starte den Bericht mal von hinten... wir sind leider sang- und klanglos abgestiegen!

Über die Gründe eines Abstiegs kann immer gross diskutiert werden. Bei uns ist der Grund in diesem Jahr nicht so schwierig zu erkennen, denn das Motto «ohne Fleiss kein Preis» hat sich gnadenlos durchgesetzt.

Der Trainingsbesuch war ganz klar zu tief (da ging ich persönlich mit schlechtem Beispiel voran), dazu kommt ein «Unglück selten allein» als weiteres Sprichwort dazu.

Wir wussten, dass unsere unbestrittene Nummer 1, Oli, am Dienstag nach der ersten Begegnung unters Messer musste. Umso erstaunlicher war dann, dass Oli in der ersten Begegnung sein Einzel (nach über 2 Stunden) und danach das Doppel mit einem Kreuzbandriss gewann.

Das nächste Sprichwort kam gnadenlos! Nicht wer zuerst, sondern «wer zuletzt lacht, lacht am besten». Ja wir hatten nach der ersten Begegnung, welche wir 6:3 gewannen, nichts mehr zu lachen. Gegen zwei starke Teams (Kirchberg und Oberhofen) konnten wir leider nur mit «Regelmässigkeit» brillieren, denn wir verloren beide Spiele 1:8.

Jetzt war klar, dass wir in die Abstiegsrunde gegen Kyburg Thun mussten. Leider genau an dem Wochenende, an dem wir mit Ferienabwesenheiten und Verletzungen brillierten. Wir waren somit knapp an Leuten und wussten vorweg, dass es extrem schwierig werden wird, die Klasse zu erhalten. Nach den Einzeln war der Abstieg auch schon besiegelt.

An dieser Stelle möchte ich unserem Captain und 20-Sterne-Koch Hämpu danken. Deine schwierige Arbeit als Captain hast Du immer nach bestem Wissen und Gewissen erledigt und Deine Menüs waren auch in diesem Jahr 1A, Danke Hämpu! Auch möchte ich allen meinen Mannschaftskollegen danken, denn auch in schwierigen Zeiten haben wir versucht das Beste raus zu holen, merci Giele!

Ein grosses Dankeschön auch an Marc Meister für seine riesige Arbeit, die er Jahr für Jahr für ALLE Interclub-Mannschaften erbringt! Merci Marc! Nun freue ich mich auf die Sommerferien, auf die Clubmeisterschaft und auf ganze viele tolle Begegnungen auf und neben dem Tennisplatz. Ich wünsche allen schöne Ferien und bis bald auf dem Tennisplatz! Andrea Pellizzari

Herren 45+ 2. Liga

2019 begann für unser Team sehr erfreulich. Wir konnten am «grünen Tisch» in die 2. Liga aufsteigen, nachdem wir 2018 den Ligaerhalt in einem dramatischen Spiel knapp verpasst hatten. Nach vielen Jahren als erfolgreicher Captain hat Markus Staub das Captain-Amt auf 2019 an René Neuenschwander übergeben. Nach einem Velounfall im April konnte dieser sein Amt aber dann leider nur teilweise und als non-playing Captain wahrnehmen.

Mit Gstaad und Deisswil haben wir in unserer Gruppe zwei starke, nominell deutlich besser besetzte Gegner zugelost bekommen. Begonnen haben wir bei besten Wetterverhältnissen gegen Gstaad. Wie erwartet waren wir klar unterlegen und verloren die Begegnung mit 2:5. Im letzten Jahr hatten wir in Gstaad nur einen Punkt geholt, insofern war das mehr als wir erwarten konnten. Max hat einen R6-Spieler geschlagen und Markus und Oli haben ihr Doppel gegen die Reichenbach Brothers überraschend und erfreulicherweise mit 10:8 im Champions Tiebreak gewonnen.



Max Blickenstorfer (R7), Kurt Moll (R7), René Neuenschwander (R6) Captain, Olivier Nussbaum (R7), Fritz Pulfer (R7), Hans-Ruedi Ramseier (R7), Markus Staub (R7)

Anschliessend ging es nach Zollikofen, wo Oli das Captain-Amt übernahm. Der ursprünglich geplante Spieltermin musste wegen unbespielbarer Plätze verschoben werden. Am Mittwoch 15. Mai spielten wir am Abend bei Temperaturen unter 10 Grad und starkem Wind, also bei gefühlten Null Grad. Wir gingen mit 5:2 als klare Sieger vom Platz, was uns den dritten Gruppenplatz sicherte. Zollikofen war aber an diesem Tag trotzdem Sieger: Trotz der Niederlage, der Kälte und der fortgeschrittenen Zeit verpflegten sie uns sehr gut und blieben bei sehr guter Stimmung. Dem sagt man Interclub-Geist leben!

In der darauffolgenden Partie gegen Deisswil übernahm Markus das Captain-Amt. Zwar ging die Partie mit 2:5 verloren. Mehrere Partien waren aber sehr umkämpft und hätten auch zugunsten von uns kippen können. So gingen beide Doppel erst im Champions Tiebreak verloren. Damit waren wir Gruppendritte und mussten in das Abstiegsspiel gegen Interlaken. Der Showdown fand am 2. Juni auf unseren Tennisplätzen statt. Lange sah es danach aus, dass wir drei Einzel gewinnen könnten. Die beiden Dreisatzspiele gingen aber dann knapp verloren, so dass es schon nach den Einzeln 1:4 für den Gegner stand und unser erneute Abstieg in die 3. Liga besiegelt war.

René Neuenschwander

Herren 3. Liga



Baumgartner Jürg R8, Blickenstorfer Kevin R8, Christen Matthias R8 (Captain), Hablützel Martin R8, Meuli Lukas R9, Montes de oca Daniel R9, Nazari Erfan R9, Schmid Joel R9, Sahli Matthias R9, Sarbach Roland R8, Wüthrich Lukas R8

Auch dieses Jahr stiegen wir guten Mutes, mit viel Elan und einigen neuen Spielern in die Interclubsaison. Und wurden jäh gebremst. Die ersten beiden Partien mussten wegen eines neuerlichen Wintereinbruchs widerwillig verschoben werden und als die Saison endlich begann, hatten wir den nie gefundenen Rhythmus bereits wieder verloren. Anders ist die doch eher bescheidene Bilanz von 6 Punkten und 16 zu 79 Sätzen nicht zu erklären. An Talent und Einsatz lag es kaum, vielmehr sind Wind, Wettmanipulation und Linienrichter zu bezichtigen. Allenfalls noch der Trainingsrückstand im Doppel. Wie dem auch sei. Was einen nicht umbringt, macht einen stärker und so wissen wir wenigstens, worauf wir uns in der nächsten Saison fokussieren müssen. Und wir können auch Positives mitnehmen: der Teamgeist ist intakt und wir haben die Lust am Tennis nicht verloren. Ausserdem haben wir einen Rekord gebrochen: das letztjährige Punktetotal von 10 wurde mit wehenden Fahnen unterboten. Das muss uns zuerst einer nachmachen.

Matthias Christen

Herren 55+ 3. Liga



Gerencser Herbert (R8), Läderach Dölf (R7) Captain, Schweizer Werner (R9), Franceschini Ruggero (R8), Schöni Fredy (R8),

Das 1. Heimspiel ging gegen den TC Laupen über die Bühne. Mit etwas Wetterglück konnten alle Partien vor dem Regen durchgeführt werden. Dölf und Ruggero mussten sich stärkeren Gegnern deutlich geschlagen geben. Herbert gewann sein Einzel im Tiebreak des 3. Satzes. Fredy musste sich nach harter Gegenwehr erst im Tiebreak des 3. Satzes geschlagen geben. Die Doppel verliefen ausgeglichen. Es resultierte 1 Sieg und eine Niederlage. Im 2. Teil kam es dann beim Essen im Tivoli zu regen Gesprächen mit den Laupener.

Die 2. Begegnung gegen Grosshöchstetten musste wegen ungünstiger Witterung auf Auffahrt verschoben werden. Wieder zuhause spielend lieferten wir das schlechteste Spiel dieser Saison ab. Keiner von uns wusste zu überzeugen, daher wir sang- und klanglos mit 0:6! Trotzdem liessen wir uns später beim Essen im Tivoli die Laune nicht verderben und unterhielten uns mit den Gegnern über Gott und die Welt.

Die 3. Begegnung fand am 26. Mai beim TC Lawn auf deren idyllisch gelegenen Anlage statt. Dölf und Herbert mussten als Nr. 1 und 2 wieder die Überlegenheit der Gegner anerkennen. Dafür holten Ruggero und Fredy souveräne Siege. In den Doppeln waren wir dann wieder chancenlos. Im 2. Teil wurden wir dafür im Clubbeizli des TC Lawn mit Spagettiplausch und feinem Dessert verwöhnt.

Die 4. Begegnung trugen wir am 1.6. zuhause gegen den TC Sensetal aus. Diese Equipe wird in unserer Gruppe Sieger. So hätten wir auch diesen Gegner, ausser Ruggero, keine echte Siegchance. Die Partie endete 1:5! Dafür glänzten wir dann beim anschliessenden Essen. Dölf frittierte seine legendären Pommes-Frites und kredenzte ein herrliches Salatbuffet sowie ein feines Dessert. Herbert setzte sich als perfekter Grilleur in Szene.

Die Gegner waren jedenfalls voll des Lobes.

Die letzte Begegnung fand dann am 15.6 auf der schönen Anlage des TC Murten statt. Nach den Einzeln stand es 2:2. Dölf musste sich als Nr. 1 wieder einem übermächtigen Gegner beugen. Herbert und Fredy landeten dagegen deutliche 2-Satz-Siege. Werner, der bis dahin in den Doppeln spielte, konnte in seinem ersten Einzel nur im ersten Satz mithalten. Im zweiten Satz reichten dann seine Kräfte nicht mehr aus. Trotz hartnäckiger Gegenwehr verloren wir dann beide Doppel. Die Murtener verwöhnten uns dann mit einem vietnamesischen Essen, einem Superdessert und als krönenden Abschluss Kaffee mit einem 20-jährigen Marillenlikör aus Ungarn.

Das Fazit der diesjährigen IC-Kampagne: Letzte in unserer Gruppe, viel Spass beim gemütlichen Zusammensein mit den Gegnern und vor allem die vorbildliche Kameradschaft unter uns. Für den Verfasser dieses Berichtes ist es eine Freude mit euch, Dölf, Werner, Ruggero und Herbert, zu spielen. Von mir also ein grosses Dankeschön an euch für die schöne Zeit und bis im Frühling 2020 zur nächsten IC-Kampagne! Fredy Schöni

Herren 65+ 3L

Richard Lindegger wünscht der Mannschaft nach seinem Rücktritt letzten Jahres ein harmonisches und sportlich erfolgreiches Weiterleben. Und siehe da, das Team mit Neuzuzügern vom TC Neufeld formte sich, bereit, sich den Wettkämpfen zu stellen. Willkommen François, Arthur, Urs und Peter. Es brauchte dafür allerdings die schnelle und effiziente Intervention unseres Captains Hans Ruedi, damit die Formalitäten noch vor Jahresende erledigt werden konnten.

Haben sich die Trainingseinheiten in der Türkei, in Spanien oder vor der eigenen Tür ausbezahlt? Wir harren der Dinge, die da kommen sollten. So trifft am 2. Mai der TC Worbenbad in Ittigen ein, eine siebenköpfige Gruppe von stämmigen Mannen. Diese beobachten wir beim Kaffee heimlich, fragen sie diskret aus und schätzen unsere Chancen ein – schliesslich ist das unser erster Auftritt, und das erst noch vor eigenem Publikum. Die Aufgebotenen fühlen sich in Form, nur dem Peter rumpelt's im Verdauungstrakt. Spannung auf Platz eins, wo François noch nicht ganz wach ist, Hans Ruedi auf Platz zwei den Sepp weichklopft (der meint, dass alle nicht-Sepps Depps seien), Kurt seine schönsten Schläge zeigt und Pierre nach zweimaliger Führung trotzdem noch den letzten Punkt verliert. Mit viel Vertrauen steigen wir in die Doppel ein. Für un-

sere Gegner ist die Luft draussen, das Resultat zwei weitere Niederlagen und ein Endergebnis von 5 zu 1 zu unseren Gunsten. Einstand gelungen, wir haben unsere Freude dran.



Kurt Althaus (R8), Arthur Beer (R7), Peter Casaulta (R8), Pierre Giroud (R9), Hans Ruedi Holzer (R7) Captain, François Joris (R7)

Eine schöne Tennisanlage, hier in Belchen Hägendorf, wo wir am 9. Mai zum zweiten IC-Spiel aufgeboten worden sind. Nur, der Himmel ist schwarz und verhangen, die Sandplätze vom Regen getränkt. Vorerst ist daher Kaffee angesagt. Ist es Strategie oder gar ein Einschüchterungsversuch? Über dem Rundtisch, wo uns unsere Gegner herzlich begrüssen, sind all die Trophäen aufgestellt, die Belchen schon gewonnen hat. Und dann plötzlich "seid ihr bereit, um zehn Uhr geht es los". Aufgeschreckt und unsicher recken und strecken wir unsere steifen Glieder. Fürwahr, die Plätze sind zwar etwas weich, doch bereit und spielbar. Nur der François, wir kennen's ja, hat Ladehemmungen. Süferli, bis zum Tiebreak wendet sich dann das Blatt. Hans Ruedi, Peter und Kurt wollen nicht hinten anstehen, beweisen feine Händchen und gewinnen gar glatt ihre Spiele. Einmal in Schwung, sind sie nicht mehr aufzuhalten und fügen im Doppel gleich noch zwei Punkte bei zum Endergebnis von 6 zu 0. Fast ein wenig verschämt setzen wir uns zu unseren grosszügigen Gastgebern, geniessen Kameradschaft, feine Rahmschnitzel, Ripasso della Valpolicella und

Dessert bevor wir Richtung Bern entschwinden.

Es ist der 17. Mai und wir fragen uns, ob wir gegen Holzmatte ebenso souverän über die Runde kommen werden. Nur schon der Name, werden die uns vom Platz putzen oder haben's wir noch? Sie gehen's jedoch gemütlich an. Ein Seitenblick zeigt, dass auf Platz eins nichts zu befürchten ist, unser Captain seine gewohnte Hochform ausspielt, Arthur im Tiebreak Nerven zeigt und auch auf Platz 4 keine Zweifel aufkommen. Das glatte zu Null Resultat führt uns direkt zum von Pierre mit Bravur zubereiteten Mittagessen, das wir alle sichtlich geniessen und mit unverhohlenem Stolz auf unseres Gegners Wohl anstossen.

Szenenwechsel nach Ins am 23. Mai. Der Wind, der Wind mit unangenehmer Bise pfeift uns um die Ohren und macht Bälle unberechenbar und die Spieler unsicher. Charmante Begleitpersonen bereiten das Clublokal für Siegerehrung vor und die Zuschauerinnen beginnen sich auf den Rängen zu formieren. Das gibt auch uns Auftrieb und bevor wir es realisieren lässt unsere Nummer Eins dem Gegner nur gerade zwei Spiele zu. Sand im Getriebe oder in den Augen? Der Captain tut sich schwer und unterliegt in hartem Kampf, während sich seine Spielgefährten trotz den widrigen Umständen in Szene zu setzen wissen und den Sieg besiegeln. In der Zwischenzeit ist aufgetragen worden, wir missen nun keinen Coup mehr und lassen es uns in gemütlicher Umgebung gut gehen.

Am 30. Mai durchqueren wir den Jura, schönste Landschaften ziehen an uns vorbei. Pierre drückt aufs Gas, er möchte sich vor dieser wichtigen Begegnung auf dem gegnerischen (und für ihn heimischem) Terrain umsehen und bereit sein für die Auseinandersetzung. Es liegt nämlich nichts weniger drin als der Gruppensieg und Aufstieg in die 2. Liga. Wir haben vorgesorgt. Der Fanclub, angeführt von Judith, reist mit SBB an, um aus nächster Nähe das Geschehen zu beobachten. Und wir enttäuschen sie nicht. Nach den vier Einzelpartien haben wir unser Ziel mit zwei Siegen eigentlich schon erreicht und fügen vor lauter Vergnügen noch einen Sieg im Doppel bei. Les bruntrutains, inclus le député PLR Alain Bohlinger, gratulieren uns und wir uns selber gleich auch noch. Ein feines Menu wird serviert, es wird gefeiert und angestossen mit allerlei Spiritus. Wohl bekomms und bis auf nächstes Jahr eine Liga höher.

Ein grosses Dankeschön unserem Captain Hans Ruedi für die perfekte Organisation, seine Aufmunterungen und seinen Optimismus, die uns fliegend von einer Begegnung zur nächsten getragen haben. Merci Hans Ruedi, François, Arthur, Kurt, Pierre und Urs, es war eine Freude in diesem Team mitzuspielen.

Rapportiert nach bestem Wissen und Gewissen, Peter Casaulta

Herren 65+ Nationalliga A



Daniel Oetterli (R6), René Gygax (R6) Captain, Gabriel Heldner (R5), Ruedi Wetz (R6), Marc Meister (R6), Kurt Leuenberger (R7)

Unser Ziel auch in dieser Saison: Verbleib in der Nat. A. Die Auslosung in unserer Gruppe machte uns dies aber nicht leicht. Mit den TC Nyon und TC Lido Lugano und ihren Tennissöldnern hatten wir gleich beide Finalisten in unserer Gruppe. Beide gewannen ihre Halbfinals mit 4:0 und machen unter sich den Schweizermeister aus. Der zweite Gruppenplatz wie letztes Jahr lag damit definitiv nicht drin. Blieb noch der TC Lawn in unserer Gruppe, gegen den wir den 3. Platz sichern wollten um im Abstiegskampf gegen die Nr. 4 der anderen Gruppe spielen zu können.

Aber der Reihe nach:

In der ersten Runde hatten wir mit dem TC Nyon den amtierenden Schweizermeister zu Gast. Spieler aus Nyon sind zwar kaum auszumachen, dafür Andrew Rae, Australier, R1 klassiert (letztes Jahr noch die Weltnummer 1 unserer Alterskategorie, jetzt nur noch die Weltnummer 3, der Berner Peter Heller, R2 und die Weltnummer 9, der Belgier van Malder Robert, als Junior mit Andrew auf der ATP-Tour, R5 klassiert und Freudiger Roland, zwar nur noch R6 klassiert, aber ehemaliger Promo-

tionsspieler. Resultat wenig überraschend 0: 6. Wenigstens konnten wir Kosten sparen. Ihre Nr. 1 musste vorzeitig nach Eschborn / Frankfurt abreisen, weil er dort in der Tennis-Bundesliga Clubmeisterschaften bestreitet. Peter Heller und der Belgier übrigens spielen in der Tennis-Bundesliga in Mannheim. Wir spielen in Ittigen...

Und so ging's in der 2. Runde zur wichtigen Begegnung gegen den TC Lawn. Alles uns bestens bekannte Spieler von etwa gleicher Spielstärke wie wir. Wir waren uns bewusst, dass im günstigsten Fall ein 5:1. im ungünstigsten aber ein 1:5 drin liegt, je nach Glück oder Pech der Setzliste und der Tagesform. Nach den Einzeln stand es mit zwei Siegen (Gabriel Heldner und Daniel Oetterli) 2 : 2. Dabei hatte Marc Meister zwei Matchbälle im Champions Tie Break, die er unglücklich vergab und 9: 11 verlor. Also mussten noch zwei Punkte in den Doppel her, die wir mit den Paarungen Gygax / Heldner und Oetterli / Wetz auch locker ohne Satzverlust holten. Da hat wohl das regelmässige Doppeltraining im Winter mitgeholfen. Schlussresultat 4: 2 für uns. Nun hat der TC Lawn noch Nyon vor sich und wir Lugano. Für uns ungünstig, dass sich das TC Lawn-Mitglied Peter Heller nicht traut, gegen die A-Mannschaft seines Clubs anzutreten und Nyon ohne ihn antreten wird. Und weil wir gegen Nyon keine Punkte holen konnten, käme es uns ungelegen, wenn der TC Lawn dort punkten würde.

Am Abend vor dem Spiel der dritten und letzten Runde in Lugano erhalte ich von einem befreundeten Tennisspieler aus Lausanne, der an internationalen Turnieren spielt die Mitteilung, zwei der drei eingekauften R3-Spieler des TC Lido Lugano seien in Cervia (Milano), Italien, an einem internationalen Turnier und würden deshalb an der Begegnung gegen uns nicht antreten können. Heisse News, die ich umgehend in unserer Mannschaft streue. Noch am gleichen Abend erhält unser Captain René Gygax vom Captain des TC Lido Lugano einen Anruf, im Tessin seien Sturmböen von bis zu 90 Stundenkilometern angesagt und ob die Begegnung nicht verschoben werden könnte... Einstimmiges Ergebnis der Rückfrage unter den Mannschaftskollegen: wir fürchten Sturmböen nicht und verschieben nicht. Und so geht's am 13. Mai nach Lugano und wir holen – bei Prachtswetter und ohne Sturmböen - zwei Punkte. Die italienische R3 auf Position 1 gegen René Gygax war nicht zu schlagen. Marc Meister auf Position drei bot heftigen Widerstand gegen den Tennislehrer der TC Lido Lugano und Melide, musste sich aber schliesslich geschlagen geben. Auf Position 2 konnte Gabriel Heldner einen R5 schlagen und auch Daniel Oetterli gelang auf Position 4 ein Sieg im Champions Tie Break (10:8). Einige von uns hatten früher schon mehrmals im TC Lido Lugano gespielt. Regelmässig blieben ein oder höchstens zwei Spieler der Heimmannschaft zum Essen. Die Interclubsöldner bleiben eigentlich nie. Sie haben ja meist noch eine längere Heimreise vor sich und sind kameradschaftlich mit der Mannschaft, für die sie spielen, in keiner Weise verbunden. So haben wir es mal erlebt, dass der Captain des TC Lido Lugano uns – und einen Spieler, der neben uns stand – begrüsste, um dann erst zu merken, dass dies einer ihrer eingekauften Spieler war... Wir haben uns daher entschieden, dem Captain im Voraus mitzuteilen, dass wir nicht zum Essen bleiben können. Im Tivoli haben wir uns nach Ankunft in Ittigen dann gemütlich verköstigt.

Mit diesem Ergebnis in Lugano – und dem 0:6 des TC Lawn gegen TC Nyon - landen wir sicher auf dem 3. Platz in unserer Gruppe und treffen im Abstiegskampf gegen den TC Lachen. Da werden gute Erinnerungen wach. Nicht nur, dass wir den TC Lachen in bisher drei Begegnungen jedes Mal schlagen konnten, sondern weil wir diesmal nicht bis nach Lachen mussten. Und schlagen konnten wir den TC Lachen auch dieses Mal: Bereits nach den Einzeln war alles klar. Ohne Satzverlust 4:0 für den TCI, weil René Gygax, Gabriel Heldner, Daniel Oetterli und Marc Meister alle ihre Einzel erfolgreich einfahren konnten. Die Doppel hingegen gingen beide knapp im Champions Tie Break aus: Gygax / Wetz verloren knapp; Heldner / Leuenberger gewannen noch knapper (13: 11).

Zusammengefasst: in kameradschaftlicher Atmosphäre hatten wir eine tolle Saison mit spannenden, fairen und fordernden Spielen und vielen interessanten gesellschaftlichen Begegnungen. Wir machen weiter so. Sommer und Winter.

Gabriel Heldner



Weinhaus Zollikofen

Weine aus allen Weltweinländern Portweine und Sherry Italienische Esswaren und Spezialitäten Geschenke-Service Cognacs und Armagnacs Jahrgangsarmagnacs Einheimische Spirituosen Single Malt Whisky's Grappa's

Partnerfirma Schuler St. JakobsKellerei Bernstrasse 101, CH-3052 Zollikofen T. 031 9119091 www.weinhauszollikofen.ch



Für alles was grünt und blüht ...

Görtnerei & Blumenloden Flugbrunnen, CH-3065 Bolligen Telefon 031 921 76 80

Blumenateller Bergmann Wordslentalstrasse 87, CH-3063 Ittigen Telefon 031 922 10 42

www.blumenbergmann.ch



Clubmeisterschaften 2019

Wieder einmal wurde die Anlage des Tennisclubs Ittigen während den zehn Tagen der Clubmeisterschaften in einen gemütlichen Ort für Begegnungen, gute Gespräche, vorzügliches Essen und vorallem spannendes, unterhaltsames und inspirerendes Tennis verwandelt. Das Clubleben lief auf Hochtouren und so mancher Abend verging wie im Flug. Die Athmosphäre war einmal mehr bombastisch und macht Lust auf mehr. Ein kleines Müsterchen der Gastfreundschaft in unserem Tennisclub war die Integration eines frisch hergezogenen Neumitglieds. Er hat sich innerhalb der ersten paar Tagen in Ittigen in unserem Club angemeldet, für die Clubmeisterschaften eingeschrieben und wurde herzlich aufgenommen und mit Spielpartnern regelrecht überschüttet. Eine wahre Freude, wie das Clubleben bei uns fruchtet.

Mit 80 Teilnehmern wurde der Rekord aus dem Vorjahr überboten. Das Herreneinzel war mit 24 Teilnehmern führend, vor allem in den Einzelkategorien der Damen gibt es aber immer noch Luft nach oben. Wir freuen uns also auf noch mehr Anmeldungen im nächsten Jahr. Das pünktliche Erscheinen der Spieler und Spielerinnen kombiniert mit der Hilfe von Petrus sorgte zudem für ein reibungsloses Durchführen der Matches. Keine einzige Begegnung musste in der Halle ausgetragen werden und selbst am gefürchteten «regnerischen Montag» wurde schlussendlich doch noch Tennis gespielt.

Die Neuerungen wurden von allen mit Freude angenommen. Das, von Pädu Zutter gestaltete, Magazin zu den Clubmeisterschaften wurde fleissig und begeistert gelesen und im Mixed versuchte man sich mit dem neuen Format anzufreunden und fand sich in mindestens so hart umkämpften Matches wie in den Vorjahren wieder.

Für das kulinarische Wohl sorgte ein erstes Mal das Team um Jeannette Meister und Silvia Mollet. Sie verwöhnten die Zuschauer und Spieler während acht Tagen mit abwechslungsreichen und köstlichen Menüs. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Um auch die Resultate nicht unerwähnt zu lassen, nachfolgend die Clubmeister der zehn durchgeführten Kategorien. In den Konkurrenzen, welche für die Tour of Champions zählen, konnte man dem Clubmeister in der Königsklasse R1/R9: Josua Zurbuchen und den Siegern bei den Her-

ren 45+: Andrea Pellizzari, Damen Aktive: Christine Krebs, Damen 40+: Christine Wüst gratulieren, sie werden den TCI an der Tour of Champions und – sofern sie weiterkommen – am Nationalen Masters vertreten.

In den weiteren Konkurrenzen gehen Gratulationen an David Eyhorn (Nicht Lizenzierte), Marc Meister (55+), Sonja Fuhrer /Mirjam Graf (Doppel Frauen), Marc Meister (35+), Christine Krebs/Josua Zurbuchen (Doppel Mixed) und Tim Kaiser/Kai Baumann (Doppel Herren). Die vollständigen Resultate sind auf der Website zu finden.

In diesem Sinne wünsche ich allen noch einen guten Rest der Saison und Blicke schon jetzt mit grosser Vorfreude auf die Clubmeisterschaften vom nächsten Jahr.

Josua Zurbuchen



Planung und Gestaltung von individuellen Gartenanlagen Biotop- und Teichbauspezialist Spezialist für Natursteine Gartenumänderungen jeglicher Art Fachmännische Gartenpflege und Unterhalt

Clubmeister und Finalisten TCI 2019

Finalist Herren R1/R9 Sieger









Herren 55+ R5/R9/NL Gruppensieger Marc Meister Finalist



Thomas Langer David Eyhorn

Herren NC

Finalist

Damen R5/R9

Gruppensiegerin Christine Krebs R9



Herren Doppel R1/R9/NL

Damen 40+ R5/R9

Gruppensiegerin Christine Wüst

M. Vuissoz Finalisten R. Broger R4 / R4 K. Baumann T. Kaiser Sieger



Mixed Doppel R1/R9/NL Sieger Damen Doppel R5/R9/NL

D. NyffeneggerC. Potthof-Mischler Siegerinnen Finalistinnen S. Fuhrer M. Graf

J. Zurbuchen D. Nyffenegger

P. Zutter

Chr. Krebs

Finalisten







Sommer-Brunchturnier 2019:

Karibische Rhythmen, leichtfüssiges Spiel

Nie und nimmer hätte sich der US-amerikanische Gitarrist Rv Cooder 1996 träumen lassen, dass sein Ansinnen, zusammen mit Juan de Marcos González ein paar der verdientesten Altmeister der traditionellen kubanischen Musik der 1940er und 1950er Jahre (Ibrahim Ferrer, Compay Segundo, Rubén González, Omara Portuondo, Eliades Ochoa) zu einem gemeinsamen Revival-Projekt ebendieser Musik (Son, Bolero, Guajira, Danzón) zu vereinen, derart von Erfolg gekrönt sein würde: "Buena Vista Social Club" (Der Name bezieht sich auf einen in den Jahrzehnten vor der Kubanischen Revolution von 1959 bedeutenden afrokubanischen Kulturverein, dem sogenannten "Club Social" des Stadtviertels Buena Vista der Hauptstadt Havanna. Nicht zu verwechseln mit dem Michel Kratochvil Tennis Academy Club) ist bis heute mit über acht Millionen Verkäufen das erfolgreichste Album des Genres Weltmusik. Das Album hielt sich Ende des vergangenen Jahrtausends über 2 Jahre (!) in der Schweizer Hitparade (einen nicht unwesentlichen Beitrag zu diesem Erfolg leistete der gleichnamige Dokumentarfilm von Wim Wenders).











Mit genau diesen gleichsam lebensfrohen und melancholischen Rhythmen aus dem kubanischen Inselstaat empfingen die das legendäre Brunchturnier des TC Ittigen zum ersten Mal organisierenden Herren des 1. Liga-Teams ihre Gäste, um diesen neben lukullischen auch sonore Leckerbissen zu bieten. Nicht wenige der Beteiligten beschieden den Organisierenden, dass sie selten eine beschwingtere und leichtfüssigere Stimmung im Klubhaus erlebt hätten. Nun, genau dieser Leichtfüssigkeit wurde der neutralen Betrachterin gewahr, wenn sie ihren Blick von den Tellern und Tischen löste und den wundersam in der Sommersonne daliegenden Plätzen zuwandte: denn das gebotene Niveau war hoch, das Spiel gepflegt – Wettkampf und Spass in einer nahezu perfekten Symbiose vereint. Allhalbstündlich ertönte das Horn (jenem von Gondor nicht unähnlich), um die Platz- und Partnerwechsel anzukünden. Die Stunden rauschten so wie im Flug vorüber, die Teller leerten sich zusehends; bald war der letzte Ball gespielt.

Ob auch nach Ende des Turniers noch weitergetanzt wurde, ist nicht überliefert. Gesichert ist indes, dass die Herren des 1.Liga-Teams als Dank für die Organisation mit einem 100-Franken-Gutschein für Getränkekonsumation im Klubhaus bedacht wurden – ein Geschenk, das in der Folge so rege wie dankbar genutzt wurde und immer noch wird (noch sind 40 Franken und 50 Rappen übrig, Stand bei Redaktionsschluss). Um wieder einmal mit einem Zitat zu schliessen (diesmal nicht von Sam Groth, sondern von Boris Becker, Wimbledonsieger 1985, 1986 und 1989): "Ich liebe das Gewinnen, ich kann das Verlieren ertragen, aber am allermeisten liebe ich es zu spielen."

Herbstturnier vom 15. September 2019

Schon eine Woche im Voraus zeichnete sich für das letzte Turnier im 2019 gutes Wetter ab. Am Sonntag um 09:30h trafen dann bei herrlichem Wetter und idealen 25 Grad alle angemeldeten 22 Teilnehmer, je 11 Damen und Herren auf der Anlage ein. Einzig unser Kassier musste wegen einer Erkältung kurzfristig absagen. Hat er sich diese auf dem Rückflug aus dem Tenniscamp in Giverola eingefangen?

Marc Meister begrüsste die Anwesenden im Namen des Herrenteams 65+ NLA, das durch ihn und den Captain, René Gygax vertreten war. Der Rest des Teams befand sich in den Ferien. Auch Rentner haben mal Anspruch auf eine Auszeit. Der Spielplan sah Mixed-Doppel in 6 Durchgängen à 25 Minuten vor. Um den SpielerInnen eine Verschnaufpause zu gönnen, war nach der 2. und 4. Runde je eine 20minütige Pause angesagt, in welcher Züpfen, Salami und Orangensaft offeriert wurden.















Da nicht um zählende Punkte gespielt wurde, konnte frei aufgespielt werden, was offensichtlich geschätzt wurde. In den meist ausgewogenen Partien hatte man viel Spass. Durch die verschiedenen Spielstärken entstanden auch unterschiedliche Ballwechsel. Wie im Tennis nicht anders zu erwarten war, beeinflussten die Netzkante und die Linien den Spielverlauf für die einen vorteilhaft und für die andern zum Verzweifeln. Vielfach hörte man auf den Plätzen aber humorvolle Kommentare, die in Lachern der Beteiligten aushallten. Die Spielpausen boten Gelegenheit, sich über Tennis und die vielfältigsten Themen zu unterhalten.

Wer vom tollen Ambiente nicht nur lesen, sondern auch etwas sehen möchte, kann dies der Fotogalerie auf unserer Homepage entnehmen. Ein überraschender und gefreuter Besuch stattete uns Trudi Siegenthaler ab, die uns nach dem Tod von Paul meines Wissens erstmals besuchte.

Um 13:30 Uhr hiess es dann unter die Dusche und um 14:00 Uhr wurde zu Tische geladen. Der neue Metall/Glasvorbau, der nur Komplimente einfing, ermöglichte uns einen völlig neuen Ausblick ins Freie.

Auf dem Menüplan stand ein kaltes und schmackhaft von René zubereitetes Gurkensüppchen im Glas. Als Hauptspeise wurde ein von «Starkoch» Remo, Sohn von René vorgekochtes Gulasch mit blauen Kartoffeln serviert, gefolgt von einem frisch gebackenen Madeleine mit Brombeercrème. Aufgrund der vielen Komplimente war dies der krönende Abschluss des Anlasses. Nach Saisonende dürfen wir uns bereits wieder auf den Tecnifibre-Cup im Januar 2020 freuen.

Marc Meister



Anlage - Rückblick 2019

Das Jahr 2019 war für mich sehr intensiv, haben wir doch Einiges realisieren können oder müssen.

Ich musste auch viel mehr Zeit investieren als mir lieb war.

Als Projekt geplant und realisiert wurde

- Die Sanierung des Belags und der Linien der Plätze 3 und 4.
- Das Terrassenprojekt musste aufgrund eines Sturmes um 1 Jahr vor verschoben werden und konnte nach einem langwierigen Bewilligungsverfahren im September realisiert werden
- Und zu guter Letzt mussten wir rasch eine neue Ballwurfmaschine beschaffen und im September in Betrieb nehmen.

Und noch etwas...

Herzlichen Dank den helfenden Mitgliedern für die immer wieder grosse Unterstützung!

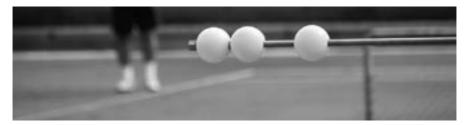
Winterbetrieb

Am 13. Oktober hat die Wintersaison in der Traglufthalle für 24 Wochen angefangen, d.h. bis am 31. März 2020.

Die Plätze 3 und 4 bleiben den ganzen Winter mit Einschränkungen offen. Der Unterhalt wird nur bis am 25. November 2019 gewährleistet und am 1. März 2020 wieder aufgenommen. Das Wasser ist in dieser Zeit abgestellt. Das Flutlicht ist ab 1. Dezember 2019 bis und mit 29. Februar 2020 ausgeschaltet.

Ich wünsche allen Mitgliedern einen angenehmen Winter, bis zur nächsten Sommersaison!

Sportliche Grüsse Pierre Giroud



Schlusspunkt •

Tennis spielen auf Sand im Winter?



Das ist möglich! In der Bantiger Traglufthalle in Ittigen. Reservieren Sie noch heute Ihren Platz.

www.bantiger-hallentennis.ch

Stunden Tarife

Wochentag und Zeit	BHT-Mitglieder	Nichtmitglieder
Sa - 50 17.00 - 22.00	CHF 16	CHF 36
Mo - So 08 00 - 09,00	CHF16-	CHF 36
Mo - So 09:00 - 17:00	CHF 20	CHF 40
Mo - Fr 2100 - 22.00	CHF 20	CHF 40
Mo - Fr 17.00 - 21.00	CHF 35 -	CHF 55 -

Fixplatz Tarife

Wochentag und Zeit	BHT-Mitglieder	Nichtmitglieder
Sa - So 17.00 - 22.00	CHF 390	CHF 860
Mo - So 08 00 - 09 00	CHF 390 -	CHF 860
Mo - So 09:00 - 17:00	CHF 480 -	CHF 960
Mo - Fr 2100 - 22.00	CHF 480 -	CHF 960 -
Mo - Fr 17.00 - 21.00	CHF 840 -	CHF 1320 -



Tennisferien in Dubrovnik vom 04.04 - 11.04.2020

Anmeldung und Info's: tennishighschool.ch



FONDUE CHINOISE À DISCRÉTION

JEDEN ABEND AUF VORBESTELLUNG

GRÜNER SALAT

RIND | PFERD | TRUTEN | CREVETTEN | LACHS 6 HAUSGEMACHTE SAUCEN

POMMES FRITES | GLASNUDELN
BLATTSPINAT | CHAMPIGNONS | ZUCCHETTI | ESSIGGEMŪSE

CHF 44 / PERSON (AB 2 PERSONEN)
RESERVATION UNTER: 03192143 II



tivoli &

- 5 Indoor-Tennisplätze
 4 Badminton-Courts
 2 Sauash-Courts
 Kraftraum
 - Sauna Dampfbad Whirl-Pool
 - Massage
 Solarium
 Shop
 - Restaurant